



// Zukunftsministerium
Was Menschen berührt.

Familie. Unser stärkstes Netzwerk.

Für und über Familien
in Bayern!

familienland.bayern.de



Inhalt

„Familie ist pulsierendes Leben,
aber auch Geborgenheit
und verlässliche Solidarität.“

Emilia Müller, Bayerische Familienministerin

4 **Grußwort:**
Willkommen im
Familienland Bayern!



6 **Das Familienland Bayern.**
Jede Familie ist anders.
Was bedeutet das für die
bayerische Familienpolitik?

10 **Finanzielle Leistungen.**
Mit zwei Landesleistungen stärkt
Bayern die Wahlfreiheit von Eltern.



12 **Vereinbarkeit von Familie und Beruf.**
Kinderbetreuung wird
immer wichtiger. Was
leistet der Freistaat?

14 **Beratung und Hilfen
in Erziehungsfragen.**

Familie ist der erste Bildungsort. Bayern unterstützt Eltern in ihrer Erziehungskompetenz.



16 **Familie und Medien.**
Medienkompetenz wird
immer mehr zur Basiskompetenz. Wie Bayern bei der
Medienerziehung fördert.

18 **10 gute Gründe ... für Familie(n)!**
Von Altersrente bis Lebenssinn:
was Familien (für uns alle) leisten.



Liebe Familien,

gemeinsam den Alltag meistern, Feste feiern und schwierige Phasen zusammen durchstehen – das alles ist Familienleben. **Die Familie ist unser stärkstes Netzwerk:** Familie ist unsere erste soziale Beziehung und eine lebenslange Verantwortungsgemeinschaft. Familie stiftet Zusammenhalt – über Generationen hinweg und für unsere Gesellschaft im Ganzen. Familie ist aber auch Rückzugsort und Bildungsort. Hier lernen Kinder, was sie für ein gelingendes Leben brauchen.

Bayern ist Familienland. Wir wollen Mut und Lust machen auf Familien. Deshalb tun wir viel für ein kinder- und familienfreundliches Bayern. Wir bieten beste Lebens- und Arbeitsbedingungen. Wir vertrauen Familien und trauen ihnen etwas zu. Wir bauen die Kindertagesbetreuung bedarfsgerecht und qualitativ hochwertig aus. Wir unterstützen Eltern aber auch finanziell mit eigenen bayerischen Familienleistungen und stellen so Wahlfreiheit bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf

sicher. Und wir stärken Eltern in ihrer Erziehungskompetenz – durch Information, Beratung und Angebote zu allen Themen rund um Erziehung, Kinder, Jugend, Familie und Partnerschaft.

Mit unserer neuen Website **familienland.bayern.de** bieten wir **Eltern eine Navigationshilfe.** Viele Informationen rund um Familienthemen sind online verfügbar. Diese neue Website vernetzt Wissen und lotst Sie zu Portalen und Informatio-



nen, die Antworten auf Ihre Fragen geben. Die Website und die gleichnamige Broschüre informieren zudem über unsere bayerischen Leistungen für Familien. Und es gibt auch Unterhaltsames und Wissenswertes rund um das Thema Familie.

Familie ist das schönste Abenteuer der Welt. Nutzen Sie den Familiennavigator, um das Richtige für Ihre Familie zu finden! Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie alles erdenklich Gute.

Emilia Müller
Staatsministerin

Johannes Hintersberger
Staatssekretär

Das Familienland Bayern.

Bayern ist Familienland Nummer 1. Wir wollen Mut und Lust machen auf Familie. Deshalb tun wir viel für eine kinder- und familienfreundliche Gesellschaft, in der junge Paare ihre Kinderwünsche verwirklichen können. Lernen Sie das bayerische Modell für Familien kennen!

Familie – unser stärkstes Netzwerk

Die Familie ist unser stärkstes Netzwerk. Hier bekommen junge Menschen das, was sie für ein gelingendes Leben brauchen: Grundvertrauen, Selbstbewusstsein und Neugier. Hier lernen Kinder die Grundregeln des Zusammenlebens und soziale Tugenden: Empathie, Gemeinsinn und Solidarität zwischen den Generationen, aber auch den selbstverständlichen Umgang mit Behinderungen.

Mit starken Familien, Kindern und Jugendlichen hat unsere Gesellschaft eine gute Zukunft.



Bayerns Familienpolitik

Familien wertschätzen

Was Familien leisten, können nur Familien leisten. Eltern sind unersetzbar für ihre Kinder. Ihre Zeit und Zuwendung schafft Bindung und Mut für das ganze Leben. Wir unterstützen Familien finanziell, strukturell und ideell.

Der bayerische Weg: Wahlfreiheit für Familien

In Bayern gilt: Jeder Familienentwurf ist gleich viel wert. Bayerns Marken-

zeichen ist Unterstützung, Wertschätzung und Wahlfreiheit. Wir sagen Eltern nicht, wie sie Familie leben sollen, sondern sorgen dafür, dass sie es können. Wir unterstützen dabei Eltern mit Familienleistungen, die es in anderen Ländern gar nicht gibt. Landeserziehungsgeld und Betreuungsgeld sind in Bayern verlässliche Stützen in besonders sensiblen Phasen. Zugleich investieren wir wie kein anderes Land in bedarfsgerechte und hochwertige Kinderbetreuung.

Eltern stärken

Familie ist der erste und wichtigste Bildungsort. Bayern setzt auf starke Eltern. Denn kompetentes Erziehungsverhalten ist entscheidend für beste Entwicklungschancen unserer Kinder.

Deshalb stärkt Bayern zusammen mit den Städten und Gemeinden Eltern mit einem bundesweit einzigartigen Unterstützungsnetz mit Ehe- und Familienberatungsstellen, Mütterzentren und Familienstützpunkten, mit

*„Familie ist kein Wunschkonzert,
aber die beste Melodie des Lebens.“*

Alexandra Gaßmann, Mutter von neun Kindern

Koordinierenden Kinderschutzstellen und Erziehungsberatungsstellen – flächendeckend im ganzen Land.

ÜBRIGENS:

Eltern unterstützen, Familien stärken, junge Menschen einbeziehen, fördern und schützen: Für all diese Maßnahmen stellt der Freistaat 2017/2018 fast fünf Milliarden Euro für Eltern, Kinder und junge Menschen zur Verfügung.

Kinder und Jugendliche fördern

Jedes Kind und jeder junge Mensch soll seine Potenziale bestmöglich entfalten können. Bayern schafft dafür die Chancen von Anfang an und unabhängig von Herkunft, Muttersprache oder Wohnort.

Bayerns Städte und Gemeinden haben die besten Förderkonditionen in der Kindertagesbetreuung. Knapp zwei Milliarden Euro staatliche Mittel investieren wir Jahr für Jahr in den laufenden Betrieb und neue Plätze, in die Sprachförderung, Medienkompetenz und Qualität der Bildung.

Wir wollen, dass alle jungen Menschen ihr Leben meistern, in der Schule erfolgreich sind und im Arbeitsmarkt Fuß fassen. Bayern baut daher die Jugend-

sozialarbeit an Schulen (JaS) und Qualifizierungs- und Ausbildungsprojekte im Rahmen der Arbeitsweltbezogenen Jugendsozialarbeit (AJS) weiter aus.

Kinder schützen

Kinder brauchen unseren besonderen Schutz – gerade in den ersten Lebensjahren. Für Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern in belastenden Lebenslagen sind z. B. die Koordinierenden Kinderschutzstellen (KoKi – Netzwerk frühe Kindheit) wichtige Anlaufstellen.

Kinder und Jugendliche beteiligen

Bayerns Jugend ist Bayerns Zukunft. Der Freistaat entwickelt die bundesweit einmaligen Rahmenbedingungen für Jugendverbände, Vereine und Einrichtungen der Jugendarbeit beständig weiter. Wir haben die Freistellmöglichkeiten von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern für Zwecke der Jugendarbeit deutlich flexibilisiert und die Förderung der Jugendverbände verbessert. Zudem unterstützt der Freistaat ehrenamtliche und hauptberufliche Fachkräfte im Rahmen der bayerischen Jugendpolitik.



Weiterlesen im Web: mehr über Bayerns Familienpolitik, Interviews „Was ist Familie?“ sowie Infos und Anlaufstellen im Familienportal. Schauen Sie vorbei: familienland.bayern.de



„Zur Stelle zu sein und gleichzeitig Freiräume ermöglichen, die jeder braucht – das ist ein gutes Rezept für Familien.“

Prof. Dr. Sabine Walper,
Forschungsdirektorin am Deutschen Jugendinstitut

Finanzielle Leistungen. Familien entlasten.

Die meisten Familienleistungen – wie z. B. das Kindergeld – gibt es bundesweit. Zusätzlich gibt es in Bayern das Landeserziehungsgeld und das Betreuungsgeld. Die beiden Leistungen sollen die Wahlfreiheit von Eltern stärken: Die Entscheidung, ob Kinder in den ersten Lebensjahren in der Kita oder privat (z. B. durch Eltern oder Großeltern) betreut werden, soll nicht vom Geld abhängen.

Wahlfreiheit für Familien

Gerade Eltern mit kleinen Kindern haben unterschiedliche Vorstellungen, wie ihr Kind betreut werden soll. Für einige Eltern ist klar: „Ich möchte mit meinem Kind gerade in den ersten Jahren so viel Zeit wie möglich verbringen.“ Andere Eltern möchten möglichst früh den Kontakt ihrer Kinder mit anderen Kindern fördern und entscheiden sich für die Kita. Und manche Eltern können sich die Kita zwar vorstellen, sagen aber: „Mein Kind ist noch nicht so weit.“ Alle Eltern mit kleinen Kindern müssen hier für sich und ihr Kind den passenden Weg herausfinden.

Zu diesen ganz persönlichen Einstellungen zur Kinderbetreuung kommt der finanzielle Aspekt hinzu: Gerade die Phase der Familiengründung ist meist verbunden mit einem geringeren Einkommen und zugleich höheren Ausgaben durch den Familienzuwachs.

Die bayerische Politik will Familien Wahlmöglichkeiten bieten und so Freiräume schaffen, das Familienleben nach den eigenen Vorstellungen zu organisieren.



GUT ZU WISSEN:

Betreuungsgeld und Landeserziehungsgeld haben unterschiedliche Voraussetzungen. Beide Leistungen können für ein Kind unabhängig voneinander und gleichzeitig bezogen werden.

Auf einen Blick: die beiden Landesleistungen

Bayerisches Betreuungsgeld

Mit dem Betreuungsgeld werden Eltern unterstützt, die die Betreuung ihres ein- oder zweijährigen Kindes

- ▶ selbst übernehmen oder
- ▶ privat organisieren wollen, beispielsweise mit den Großeltern.

Zentrale Voraussetzung ist, dass kein Platz in der öffentlich geförderten Kindertagesbetreuung in Anspruch genommen wird. Auf die Erwerbstätigkeit kommt es nicht an. Die Leistung beträgt 150 Euro pro Kind und Monat, längstens für 22 Monate.

Landeserziehungsgeld

Das Landeserziehungsgeld kann direkt im Anschluss an das Elterngeld bezogen werden. Es beträgt monatlich

höchstens 150 Euro für das erste, 200 Euro für das zweite und 300 Euro für das dritte und jedes weitere Kind.

Voraussetzungen:

- ▶ Die Eltern üben keine oder keine volle Erwerbstätigkeit aus, um ihr Kind selbst zu betreuen.
- ▶ Bestimmte Einkommensgrenzen werden nicht überschritten.

Werden die Einkommensgrenzen überschritten, verringert sich das Landeserziehungsgeld oder entfällt.



Webtipp: Mehr zu finanziellen Leistungen mit Infos und Anlaufstellen liefert unser Familienportal! Gleich mal reinklicken: familienland.bayern.de

Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Im Fokus: Kinderbetreuung.

Kinderbetreuung „boomt“: Immer mehr Kinder in Bayern werden in Kitas oder in Tagespflege betreut. Hier erfahren Sie, wie der Freistaat die Kinderbetreuung fördert.

In keiner Phase seines Lebens lernt ein Mensch so begierig und schnell wie in den ersten Jahren. Neben den Eltern und der Familie sind Kitas und die Kindertagespflege wichtige Bildungsorte und förderlich für die Entwicklung der Kinder. Die Kindertagesbetreuung ist auch für Eltern wichtig, damit sie Familie und Beruf vereinbaren können.

Aktuelle Schwerpunkte:

- ▶ Plätze ausbauen: Der Freistaat reicht 178 Millionen Euro aus Bundesmitteln an die Kommunen weiter und verstärkt damit die Landesförderung. Mit diesem Investitionsprogramm werden neue Kitaplätze bis zur Einschulung geschaffen.
- ▶ Bildungsqualität weiter verbessern: Die Pädagogische Qualitätsbegleitung bietet in einem Modellversuch ein Coaching für Fachkräfte.

- ▶ Ausbau und Weiterentwicklung der Ganztagsbetreuung für Schulkinder in enger Kooperation zwischen Jugendhilfe und Schule.
- ▶ Fachkräfte gewinnen: Ansätze hierzu sind zusätzliche Ausbildungsplätze, Weiterbildungsangebote für Quereinsteigende und die Erprobung neuer Ausbildungswege.

Was leistet der Freistaat?

Bayerns Kommunen haben hervorragende Förderkonditionen. Für den Ausbau der Betreuungsplätze, die laufenden Betriebskosten und die Qualität investiert der Freistaat 2018 rund zwei Milliarden Euro – mehr als jedes andere Bundesland. Davon profitieren die Kinder und Familien. Mit einer steigenden Anzahl von Fachkräften

ENTWICKLUNG DER BETREUUNGSPLÄTZE FÜR KINDER UNTER 3 JAHREN IN BAYERN*



Bayern bietet sehr gute Rahmenbedingungen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Wir haben die **Zahl der Betreuungsplätze** für Kinder unter 3 Jahren seit 2008 um 185 Prozent gesteigert.



konnte der Anstellungsschlüssel in den bayerischen Kindertageseinrichtungen stetig verbessert werden.



Webtipp: Wie lassen sich Beruf und Familie vereinen? Außerdem häufige Fragen von Eltern: alles rund ums Thema Kinderbetreuung in Bayern. Besuchen Sie unser Familienportal! familienland.bayern.de

* Auf Grundlage der bewilligten Plätze laut Sonderinvestitionsprogramm einschließlich Plätze, die derzeit entstehen oder für die bereits ein Förderbescheid erteilt ist.

Beratung und Hilfen in Erziehungsfragen. Eltern stärken.

So schön und erfüllend ein Leben mit Kindern ist, so anspruchsvoll ist es auch, Kinder zu erziehen. Wie kann ich mein Kind gut fördern? Wie gehe ich mit Trotz- und Schreiphasen um? Welche Medien sind für mein Kind geeignet? Eltern sind mit ihren Fragen nicht allein: Bayern bietet Beratung, Infos und Unterstützung.

Was tut Bayern für Eltern?

Der Freistaat fördert Angebote zur Stärkung der Eltern in ihrer Erziehungskompetenz mit jährlich über 18 Millionen Euro. Damit werden auch die Kommunen in ihren Aufgaben finanziell entlastet. Es gibt Broschüren und Internetangebote zu vielen Fragen rund um die Familie sowie ein dichtes Netz an persönlichen Beratungsangeboten in ganz Bayern.

Ehe- und Familienberatungsstellen

Ehe- und Familienberatungsstellen beraten in allen Fragen der Partnerschaft und Familie. Bei Streit, Konflikten oder

einer Ehekrise bieten sie kompetente Hilfe an und versuchen gemeinsam mit den Paaren Lösungen zu finden.

ÜBRIGENS:

48 Elternbriefe informieren (werdende) Eltern über die Entwicklung ihres Kindes von der Geburt bis zur Volljährigkeit. Sie finden die Elternbriefe online unter: elternbriefe.bayern.de



Mütterzentren

In Mütterzentren beteiligen sich Mütter und auch Väter ehrenamtlich. Sie bringen ihre Kenntnisse und Kompetenzen ein, bieten Raum für Erfahrungsaustausch und helfen, ein nachbarschaftliches Netzwerk aufzubauen.

Familienstützpunkte

Die Familienstützpunkte sind Kontakt- und Anlaufstellen, die konkrete Angebote der Eltern- und Familienbildung in einer Gemeinde oder Stadt vorhalten und mit anderen sozialen Einrichtungen gut vernetzt sind. Sie bieten für die unterschiedlichen Bedürfnisse der Familien je nach Alter des Kindes und Familiensituation geeignete Hilfen an.

Netzwerk Familienpaten in Bayern

Das „Netzwerk Familienpaten in Bayern“ bietet Familien Unterstützung

durch geschulte ehrenamtliche Kräfte. Familienpatinnen und Familienpaten sollen Eltern und Familien in einer Situation stärken, die belastend werden kann.

Koordinierende Kinderschutzstellen

Wenn das Kind stundenlang schreit, ein Elternteil psychisch erkrankt ist oder wenn sich Eltern trennen – all dies kann sich belastend auf die Familie auswirken. Die Anlaufstelle für Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern sind bayernweit die Koordinierenden Kinderschutzstellen (KoKi – Netzwerk frühe Kindheit) bei den Jugendämtern.

Erziehungsberatung

Eine wichtige Hilfestellung für Kinder, Jugendliche und Eltern bietet das flächendeckende Netz an Erziehungsberatungsstellen. Diese beraten bei familiären Problemen, Trennung, Scheidung, Umgang, Erziehungs- und Entwicklungsfragen sowie zunehmend auch zum verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien und bei psychischen familiären Belastungen.



Webtipp: Sie haben Fragen?

In unserem Familienportal finden

Sie Infos rund um Erziehung und Entwicklung sowie erste Anlaufstellen in Notsituationen.

familienland.bayern.de

Familie und Medien. Verantwortung übernehmen.

Digitale Medien faszinieren Kinder von klein auf. Sie erleben, dass Smartphones und Tablets ständig gegenwärtig sind, in der Familie genauso wie in der Öffentlichkeit. Wichtig ist, dass die Chancen genutzt, aber Gefährdungen und Risiken durch die Nutzung dieser Medien gemeinsam mit den Eltern vermieden werden. Nur wenn Kinder in ihrem Wissen und ihren Fähigkeiten gestärkt werden, können sie bewusst, verantwortungsvoll und kreativ mit digitalen Medien umgehen. Bayern unternimmt viel, um junge Menschen auf die digitale Welt vorzubereiten und unterstützt Eltern wie auch Lehr- und Fachkräfte bei der Medienerziehung.

Medienkompetenz: Bayern stärkt Kinder und Jugendliche

Medienerziehung soll Kinder und Jugendliche aller Altersstufen begleiten: von der Auswahl kindgerechter Filme bis zu Themen wie Cyber-Mobbing.

Einige Beispiele:

- Der Medienführerschein will Kinder, Jugendliche und Erwachsene fit für den Umgang mit Medien machen.

Er wird in Kindertageseinrichtungen, Schulen und in der Jugendarbeit eingesetzt.

- Die Website webhelm.de – ein Projekt des JFF – informiert Jugendliche, Eltern und Fachkräfte über Themen wie Datenschutz, Urheber- und Persönlichkeitsrechte sowie Konflikte im Netz.

- Austausch für Eltern – „ELTERN-TALK“: Der Umgang mit Medien ist für viele Mütter und Väter ein Dauerthema: Wo, was, wann und wie lange dürfen Kinder und Jugendliche surfen, spielen, chatten? Was sollten Eltern kontrollieren? Mit diesen Fragen beschäftigen sich Eltern in offenen Gesprächsrunden, den ELTERN-TALKs. Diese werden von geschulten Müttern und Vätern moderiert. Die Eltern treffen sich im privaten Rahmen zum Erfahrungsaustausch.

Modellprojekt in rund 100 Kitas

Mit einem Modellprojekt will das Familienministerium erproben, wie die Medienkompetenz von Kindern in Kindertageseinrichtungen noch besser gestärkt werden kann. Ziel ist es, die Fragen von Fachkräften und Eltern zum Medieneinsatz in Kitas zu beantworten. Dafür werden bis zu 100 Kitas in Bayern drei Jahre lang von sogenannten Medien-Coaches begleitet und in der Mediennutzung unterstützt. Die Erkenntnisse sollen der Medienarbeit in Kitas bayernweit dienen. Das Projekt beginnt im Kindergartenjahr 2018/19.



FIT FÜR MEDIEN

2018 soll ein Bayerisches Zentrum für Medienkompetenz in der Frühpädagogik (ZMF) eingerichtet werden. Der sichere Umgang mit Medien ist heute eine Schlüsselkompetenz.

Das ZMF soll

- Fachkräfte fortbilden,
- Kinder und Jugendliche befähigen,
- Angebote für Eltern entwickeln.



Webtipp: Sie wollen mehr wissen über Kinder & Medien? Sie haben Fragen zur Erziehung? Unser Familienportal liefert nützliche Links und Anlaufstellen!
familienland.bayern.de

10 gute Gründefür Familie(n)!

Es gibt viele gute Gründe, sich für Familie(n) stark zu machen. Wir haben zehn zusammengestellt. Sicher fallen Ihnen noch weitere ein!



Kinder bringen Leben ins Leben. Und Familien sind die Lebensader unserer Gesellschaft.



Familien sind unser stärkstes Netzwerk.



Familie ist der Bildungsort Nummer eins.



Familie gibt Liebe und Geborgenheit – auch wenn der Familienfrieden manchmal schief hängt.



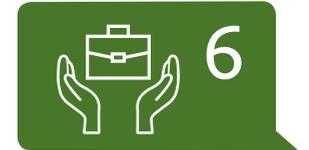
In Familien wächst Gemeinsinn. Und Solidarität zwischen Jung und Alt.



Kinder ermuntern uns, nachhaltig zu denken.



Von Kindernahrung bis Freizeitpark: Familien kurbeln auch die Wirtschaft an!



Liebe Arbeitgeber: Eltern sind großartige Fach- und Führungskräfte!



In Familien wächst unsere Zukunft: Die Entscheidung für Kinder ist die Basis für unsere soziale Sicherung.



Kinder sind das Wichtigste im Leben ihrer Eltern – und bereichern unsere Gesellschaft.

familienland.bayern.de



„Familienland Bayern“ richtet sich an Familien und alle, die Familie werden möchten. Unser Familiennavigator im Internet liefert weiterführende Infos und Antworten – auf Fragen rund um das Thema Familie. Außerdem: Fakten, Videos und Interviews. Besuchen Sie uns im Web: familienland.bayern.de!



Dem Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration wurde durch die berufundfamilie gemeinnützige GmbH die erfolgreiche Durchführung des audits berufundfamilie® bescheinigt: www.beruf-und-familie.de



Wollen Sie mehr über die Arbeit der Bayerischen Staatsregierung erfahren? BAYERN DIREKT ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung. Unter Telefon 089 122220 oder per E-Mail unter direkt@bayern.de erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.



Bayerisches Staatsministerium für
Arbeit und Soziales, Familie und Integration

Winzererstr. 9, 80797 München
E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@stmas.bayern.de
Gestaltung: trio-group münchen
Bildnachweis: Sandra Bielmeier, gettyimages.de, shutterstock.com
Druck: Appel & Klinger Druck und Medien GmbH
Gedruckt auf umweltzertifiziertem Papier
(FSC, PEFC oder vergleichbares Zertifikat)
Stand: Januar 2018
Artikelnummer: 1001 0689

Bürgerbüro: Tel.: 089 1261-1660, Fax: 089 1261-1470
Mo. bis Fr. 9.30 bis 11.30 Uhr, Mo. bis Do. 13.30 bis 15.00 Uhr
E-Mail: Buergerbuero@stmas.bayern.de

Hinweis: Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.